

## Schul-Nachrichten.

### a. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 4. April 1853, als dem Montage nach Ostern, der Cursus des Winterhalbjahres am 11. October.

An der feierlichen Einweihung des Blücher-Denkmal's bei Krieblowitz konnte das Gymnasium zwar keine Theilnahme beanspruchen, aber es schien passend, die Schüler auf die Bedeutung dieser Feier aufmerksam zu machen. Dies geschah an dem vorhergehenden Tage, dem 27. August, durch eine Ansprache des Rectors an sämtliche Schüler in Gegenwart des Lehrercollegiums, welche mit einer Aufforderung an die Anwesenden schloss, ihr patriotisches Gefühl durch eine Sammlung für die hilfsbedürftigen Veteranen des Breslauer Kreises zu bethätigen. Sie gewährte den reichen Ertrag von 34 Thlr. 22 Sgr., welche an den Stadtrath und Premierlieutenant Herrn von Langendorff als Stadt-Commissarius der allgemeinen Landes-Stiftung mit der Bitte, sie zu diesem Zwecke zu verwenden, abgegeben worden sind.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. October wurde durch die geneigte Anwesenheit des Oberpräsidenten Herrn Freiherrn von Schleinitz, mehrerer Mitglieder des Königlichen Provinzialschulcollegiums, Sr. Magnificenz des Rectors der Universität Herrn Professor Dr. Hentschel, des Oberbürgermeisters Geheimen Regierungsrathes Herrn Elwanger, der Herren Curatoren des Gymnasiums, einer Deputation der Stadtverordneten-Versammlung, vieler Gönner und vieler ehemaligen Schüler des Gymnasiums erhöht. Auf ein *Salvum fac regem* von Richter, welches die erste Singclasse vortrug, folgte die Festrede, von dem Rector gehalten: „über den Beruf, welchen dem preussischen Staate seine Entstehung und seine Entwicklung zuweisen“. Darauf habilitirte sich der zum dritten Professor erwählte und als solcher bestätigte Herr Dr. Sadebeck durch eine Rede: „über die Bedeutung der Mathematik für die Gymnasialstudien“. Eine Motette von Mühling beschloss die Feierlichkeit.

Am 14. und 15. November hatte das Gymnasium die Freude, im Auftrage des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn von Raumer

Excellenz durch den vortragenden und Geheimen Regierungsrath Herrn Dr. Wiese den Unterricht in allen Classen einer sorgfältig eingehenden Revision unterzogen zu sehen. Derselbe hatte die Güte, an die Primaner, nachdem er ein von ihnen geschriebenes lateinisches Extemporale besprochen hatte, zum Schluss ermunternde und ermahnende Worte zu richten, den Lehrern aber theilte er in einer am 15. November mit ihnen abgehaltenen Conferenz die bei der Revision gemachten Bemerkungen mit, wies auf die wahrgenommenen Mängel hin, zeigte aus seiner reichen Erfahrung, wie sie beseitiget werden müssten, erkannte aber auch an, dass die Leistungen der Schüler im Lateinischen im Allgemeinen einen recht befriedigenden Eindruck gemacht hatten und dass dies im Griechischen noch mehr der Fall gewesen war.

Der dritte Professor Herr Dr. Rüdiger hatte im Laufe des vorigen Winters wegen zunehmender Kränklichkeit seine Pensionirung nach einer vierunddreissigjährigen Dienstzeit beantragt. Sie war ihm von dem Magistrate und dem Gemeinde-Rathe mit einem in gewohnter liberaler Weise abgemessenen Ruhegehalte vom 1. April 1853 an gewährt worden. Nach der Beendigung des öffentlichen Osterexamens und nach Entlassung der Abiturienten sprach ich dem um das Gymnasium vielfach verdienten Amtsgenossen öffentlich den ihm gebührenden Dank aus und fügte die besten Wünsche für seinen Lebensabend hinzu, worauf der Abiturient Carl Anders im Namen der Schüler der drei ersten Classen einen aus ihren Beiträgen erkauften grossen silbernen Pokal auf silbernem Teller mit Worten des herzlichsten Dankes überreichte. Herr Professor Dr. Rüdiger nahm darauf von seinen Collegen und seinen Schülern Abschied, und schlug wenige Tage darauf seinen Wohnsitz in dem freundlich gelegenen Tannhausen auf. Mit Genehmigung der vorgesetzten Königlichen Behörden übertrug der Magistrat die erledigte dritte Professur an den bisherigen ersten Oberlehrer Herrn Dr. Sadebeck, über dessen Habilitation oben berichtet worden ist, und liess den bisherigen zweiten Oberlehrer Herrn Dr. Tzschirner in die erste, den Collegen Herrn Dr. Bartsch in die zweite Oberlehrerstelle, und jeden der folgenden fünf Collegen Herren Dr. Beinert, Palm, Dr. Schück, Dr. Cauer, Dr. Beinling in die nächst höhere Stelle aufrücken. Für die so erledigte achte Collegenstelle wurde der Schulamts кандидат Herr Hermann Königk erwählt und von den Königl. Behörden bestätigt. Derselbe befand sich, als ihn die Wahl traf, seit sechs Monaten in Paris, um sich unter besonders günstigen Verhältnissen eine gründlichere Kenntniss der französischen Sprache anzueignen, als dies in Deutschland möglich ist. Um die Erreichung dieses für das Gymnasium so wichtigen Zweckes zu fördern, wurde ihm gestattet, noch den Sommer in Paris zu bleiben. Unterdessen ertheilten gegen eine Entschädigung mit freundlicher Bereitwilligkeit die französischen Stunden in Prima und Secunda der Lehrer an der höhern Mädchenschule zu Maria Magdalena Herr Dr. Gessner, die übrigen Herr Dr. Kübler. Nachdem Herr Königk zu Michaelis seine Stunden übernommen hatte, erfolgte seine Vereidung und Einführung in das Lehrercollegium am 16. Januar in Gegenwart der Herren Curatoren, sämmtlicher Lehrer und aller Schüler. Derselbe hat über seine persönlichen Verhältnisse Folgendes mitgetheilt: „Hermann Königk, am 14. April 1827 in Falkenberg geboren, ist der Sohn des in Poln.-Wartenberg verstorbenen Hauptmann a. D. Königk. Durch das Gymnasium in Brieg vorbereitet bezog

er Ostern 1846 mit dem Zeugnisse der Reife die Universität, um Theologie zu studiren. Drei Semester studirte er in Breslau, drei in Halle. Nach Ablauf des Trienniums beschloss er sich dem Schulfache zu widmen und bezog, nachdem er inzwischen den Turnunterricht am Gymnasium in Brieg geleitet, zu Michaelis 1849 nochmals die Universität Breslau, um Philologie zu studiren. Im Sommer 1851 bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Zu Michaelis desselben Jahres trat er als Eleve in die damals eröffnete Central-Turnanstalt in Berlin und hielt dabei sein Probejahr am Friedrich-Werder'schen Gymnasium ab. Nach Beendigung des Probejahres ging er zu genauerem Studium der französischen Sprache nach Paris; eine Lehrerstelle, die er an einer höheren Unterrichtsanstalt in Paris einzunehmen aufgefordert wurde, förderte seine Zwecke nicht wenig. Auf der Rückreise, Michaelis 1853, hatte er bei einem mehrwöchentlichen Aufenthalt in Darmstadt Gelegenheit, das System und den Betrieb der Gymnastik des berühmten Spiess kennen zu lernen.“

Leider hat das Gymnasium am 11. Januar d. J. einen andern sehr schmerzlichen Verlust durch den Tod des zweiten Oberlehrers Herrn Dr. Johann Carl Heinrich August Bartsch erlitten. Derselbe wurde am 6. October 1810 in Armenruh bei Goldberg geboren. Nachdem er das Gymnasium in Hirschberg besucht hatte und von ihm im Jahre 1831 mit dem Zeugnisse No. 1 entlassen worden war, studirte er auf den Universitäten zu Halle und Breslau Philologie. Nach öffentlicher Vertheidigung seiner Dissertation de Euripide Iphigeniae Aulidensis auctore am 27. Juli 1837 von der Universität zu Breslau zum Doctor der Philosophie promovirt bestand er wenige Wochen darauf die Prüfung pro facultate docendi. Am 1. December 1837 trat er sein Probejahr an der Ritterakademie zu Liegnitz an, an welcher ihm schon von Pfingsten 1836 bis Ostern 1837 zu unterrichten erlaubt worden war. Ostern 1838 ging er an das Gymnasium zu Maria Magdalena über, an welchem er sich bald so tüchtig zeigte, dass ihm eine grosse Zahl wichtiger Stunden mit vollem Vertrauen übergeben werden konnte; und als eine Vacanz eintrat, wurde er Michaelis 1839 zum achten Collegen erwählt und am 2. Mai 1840 vereidet und eingeführt. Durch Ascension rückte er nach und nach in die höheren Stellen, Ostern 1853 in die Stelle des zweiten Collegen und zweiten Oberlehrers ein. Er hat in der Reihe der Jahre je nach dem Bedürfniss in verschiedenen Classen unterrichtet. Lange gab er in Untertertia und in Quarta oder doch in einer von beiden Classen den Religionsunterricht, alle griechischen und einige lateinische Stunden; eine Zeit lang gab er allen Unterricht im Latein in Quarta; aber er hat auch auf kürzere Zeit Geschichte und Geographie in Secunda und in mittleren und unteren Classen, und das Griechische in Secunda gelehrt, auch den deutschen Unterricht in Untertertia und in Quarta ertheilt. In den letzten Jahren musste er sich auf Religion, Griechisch und Französisch in Untertertia und auf die französischen Stunden der wenigen Quartaner beschränken, welche die griechische Sprache nicht erlernten. Dieser durch die Bedürfnisse des Gymnasiums herbeigeführte Wechsel wäre ganz unmöglich gewesen, wenn er nicht in den verschiedenen Wissenschaften sehr gründliche und umfassende Kenntnisse besessen und damit eine sehr seltene Lehrgeschicklichkeit verbunden hätte. Mit grosser Sicherheit wählte er das für den Standpunct der Classe, in welcher er lehrte, Passende aus, theilte

es mit Leichtigkeit wenn auch in unscheinbarer Form mit, und übte es mit nicht nachlassendem Eifer ein. Doch gelang ihm am Besten der Religionsunterricht und die Einübung der Anfangsgründe des Griechischen; die günstigen Erfolge des griechischen Unterrichts in dem Magdalenen-Gymnasium waren daher in vielen Jahren grossen Theils dankbar auf ihn zurückzuführen. Leider wurde seine Wirksamkeit bald durch Krankheit sehr beeinträchtigt. Als er sein Amt antrat, schien er nicht nur sehr gesund, sondern auch sehr kräftig zu sein, aber schon im Herbst 1840 stellte sich ein hartnäckiges und sehr schweres Unterleibsleiden ein, so dass er schon in dem Winter nur einen Theil seiner Stunden und auch diesen nur mit grossen Unterbrechungen geben konnte. Der Besuch eines Bades in diesem und dem folgenden Jahre schien wesentliche Besserung zu bringen, aber im Februar 1843 erkrankte er von neuem schwer. Der Gebrauch von Kissingen stellte ihn so weit her, dass er den grösseren Theil der ihm zukommenden Stunden übernehmen konnte. Aber im Februar 1846 trat eine neue so heftige Erkrankung ein, dass er, da die Aerzte nur von einem längeren Aufenthalte auf dem Lande Hülfe erwarteten, um einen halbjährigen Urlaub bitten musste. Die städtischen Behörden gewährten nicht nur diesen, sondern verlängerten ihn nach und nach bis Ostern 1848, und bewilligten in wohlwollendster Weise die Vertretungskosten für das eine Jahr ganz, für das andere zur Hälfte. Zu Ostern 1848 kehrte er zur Freude seiner Amtsgenossen und seiner Schüler wie es schien im Wesentlichen genesen und mit frischen Kräften zurück, und konnte wenigstens einen grossen Theil seiner Stunden wieder übernehmen. Dem ganzen ihm zukommenden Lehrpensum fühlte er sich erst seit Michaelis 1851 gewachsen. Seitdem musste er, abgesehen von einem kurzen Urlaube im Sommer, nur zuweilen und in der Regel nur in einigen Stunden für einige Wochen vertreten werden. Aber er blieb krank, obgleich er jährlich Brunnen- und Badecuren unternahm, und durch das ängstlichste, vielleicht ein zu ängstliches diätetisches Verhalten den Verdauungs-Beschwerden vorzubeugen oder sie zu lindern suchte. Sein Zustand war und blieb ein erbarmungswürdiger. Die Zahl seiner Stunden war auf sechzehn beschränkt, darunter sechs französische in einer wenig zahlreichen Abtheilung von Quarta; die Stunden waren so viel als möglich so gelegt, dass nicht zwei auf einander folgten. Dennoch konnte er den Unterricht nur mit grösster Anstrengung geben. Seine Beängstigungen suchte er dadurch zu lindern, dass er täglich mehrere Stunden mit Anstrengung ging; aber er entlief ihnen nicht, und fand auch keine Ruh für die Nächte, die er oft in fieberhafter Aufregung hinbrachte; dazu kamen häufige Anfälle von Brustkrampf. Dabei war seine Muskelkraft wenig geschwächt, und wer ihn so stark gehen sah, konnte sein Leiden leicht grossentheils für eingebildet halten. Dass er unter diesen Umständen, nachdem er vergebens bei Allopathie und Homöopathie Hülfe gesucht, viele Heilquellen, das Seebad und die Wassercur gebraucht hatte, oft verzagen wollte und der Zukunft mit Bangen entgegen sah, ist leicht zu ermessen. Unzählig oft habe ich ihm Muth eingeschrieben, aber ich musste zufrieden sein, wenn er nur für Tage neue Hoffnung fasste. Seinem Amte blieb er mit immer gleichem Eifer und gleicher Liebe ergeben; auch war die bei tiefen Unterleibsleiden oft so gereizte Stimmung im Verkehr mit seinen Schülern wenig zu merken; nur die Sprache verlor in den letzten Jahren manchmal an Lebhaftigkeit und Kraft. Er

bewahrte ihnen gegenüber den milden Ernst der früheren Jahre unverändert; der Strafe bedurfte er zu aller Zeit wenig, die Schüler hatten ihn sehr lieb. Wie hätte unter diesen Umständen sein Tod, der nach kurzer Krankheit und nachdem er sich nur drei Tage hatte vertreten lassen, am 11. Januar eintrat, nicht seine Amtsgenossen und seine Schüler sehr schmerzlich bewegen, ja erschüttern sollen! Seine Beerdigung erfolgte am 14. Januar unter grosser Theilnahme; an seinem Grabe sprach Herr Diaconus Weingärtner Worte der Erhebung. Das Wesen des räthselhaften Unterleibsleidens ist nicht ermittelt worden; wahrscheinlich hat der Verstorbene schon auf der Schule den Grund dazu gelegt durch die unnatürlichen Mittel, durch welche er sich in der Nacht wach zu erhalten suchte, um um so unablässiger studiren zu können. Uebergrosse Anstrengung in einem sogenannten Wellenbade im Sommer 1838 mag die Entwicklung befördert haben. Von seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit und dem Fleiss, mit dem er auch unter tiefem Leiden seine Studien, so viel er vermochte, fortsetzte, legen die beiden Programme, welche er schrieb, als ihn die Reihe traf: *de Chaeremone poeta tragico scripsit et fragmenta exhibuit* Dr. H. Bartsch 1843, *Entwicklung des Charakters der Medea in der Tragödie des Euripides* 1852, so wie das Register zu Hegel's Vorlesungen über die Aesthetik nebst den betreffenden ergänzenden Verweisungen auf dessen sämtliche übrige Werke, Mainz 1844, und einige Recensionen in philologischen Zeitschriften, namentlich in Jahn's Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, schöne Zeugnisse ab. Ehrenwerth und zuverlässig in seinem ganzen Wesen lebte er mit allen seinen Amtsgenossen in bester Eintracht, aber durch seine Krankheit vereinsamte er vor der Zeit. Er war unverheirathet. Die von ihm gegebenen Stunden haben die Herren Collegen Palm, Dr. Cauer, Dr. Beinling, König, das Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars Herr Dr. Kübler, der sich freundlich bereit erklärte, mehrere Stunden zu ertheilen, und der Bericht-erstatte bis Ostern übernommen. Es lässt sich hoffen, dass bis dahin die Wiederbesetzung der erledigten Stelle erfolgt sein wird.

Aus dem für Gymnasiallehrer im Staatshaushalt für 1853 ausgesetzten Fonds empfangen durch die Güte der vorgesetzten Königlichen Behörden Herr Prorector Dr. Lillie und Herr Professor Dr. Sadebeck jeder 50 Thlr., Herr College Dr. Cauer 40 Thlr., Herr College Dr. Beinling 30 Thlr.

Für die Förderung des Turn-Unterrichts haben der Magistrat und die Stadtverordneten im Frühjahr den sehr wichtigen Beschluss gefasst, für jede der an den Turnübungen Theil nehmenden grösseren Anstalten einen besonderen Hülfsturnlehrer anzustellen und zu besolden. Für die Sommermonate hatte der Collaborator bei St. Elisabet Herr Dr. Speck die Güte, der Leitung der Schüler des Magdalenen-Gymnasiums sich zu unterziehen. Seit Michaelis ist sie Herrn Collegen König übertragen worden, der auch im Laufe des Winters die zu Vorturnern geeigneten Schüler des Gymnasiums ausgebildet hat. Im Sommer 1853 hatten sich, wenn auch diejenigen hinzugezählt werden, welche die Dispensation vom Turnen aus Gesundheitsrücksichten erst in dem letzten Theile des Halbjahres beantragt hatten, von 452 Schülern der Gymnasialclassen 231 dispensiren lassen. Die Bibliothek des Gymnasiums befand sich bisher in einem gewölbten Locale des Erdgeschosses. Da dieses Zimmer aber etwas tiefer liegt als die daran vorüber führende

Strasse, welche seit der Erbauung des Hauses bedeutend erhöht worden ist, so waren wenigstens die untersten Reihen der Bücher dem Verstocken sehr ausgesetzt, denn das fleissigste Lüften des Zimmers half doch nicht ganz. Eine Erhöhung des Fussbodens aber wäre ohne einen weitläufigen Bau wohl nicht ausführbar. Als daher die dem Gymnasium gehörende Gemäldegalerie, die in einem grossen und einem kleinen Zimmer des dritten Stockwerkes sehr unvortheilhaft und ungenügend aufgehängt war, auf die Anordnung der städtischen Behörden im Frühjahr, mit Vorbehalt der Rechte des Gymnasiums, in die schönen und dazu viel geeigneteren Säle des Ständehauses übertragen worden war, wurde die Verlegung der Bibliothek in das grössere der frei gewordenen Zimmer beantragt und von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt. Die Uebertragung der Bücher ging durch die Hülfe der Primaner und Secundaner schnell von Statten. Der Aufstellung unterzog sich der Oberlehrer Herr Dr. Tzschirner, welcher nach dem Abgange des Herrn Professors Dr. Rüdiger die Aufsicht über die Bibliothek übernommen hat; Herr Professor Dr. Sadebeck machte die neue Anordnung der mathematischen und physikalischen Bücher und der naturhistorischen Werke, Herr College Dr. Cauer die der geschichtlichen und geographischen. Dieselben Männer haben die Güte gehabt, auch die Anfertigung eines neuen Standkataloges auf sich zu nehmen, und schon einen grossen Theil desselben beendet. Das bisherige Bibliothekslocal aber wurde zu einer neuen Classe umgeschaffen. Das Gymnasium ist dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung sowohl für diese Verbesserung als auch dafür zum grössten Danke verpflichtet, dass Dieselben im Herbst haben in allen Classenräumen und auf den Hausfluren Gaserleuchtung an die Stelle der bisherigen sehr unvollkommenen Beleuchtung durch Oel-Lampen einrichten lassen.

**b. Lectionsplan für das Schuljahr von Ostern 1853 bis Ostern 1854.**

[S. bedeutet das Sommerhalbjahr, W. das Winterhalbjahr.]

**Prima.**

Ordinarius: Rector Dr. Schönborn.

Religion: 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis aus dem Grundtexte, dann christliche Sittenlehre. Rector Schönborn.

Geschichte: 2 St. Neueste Geschichte seit dem Wiener Congress, Geschichte des Mittelalters, Repetition der römischen Geschichte nach Dietsch's Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. Oberlehrer College Dr. Tzschirner.

Mathematik: 4 St. S. Aus der Arithmetik die Reihen des ersten und zweiten Ranges, die Zinseszinsrechnung, diophantische Aufgaben, die Combinationslehre und ihre Anwendung zur Entwicklung des Binomialsatzes nach Köcher's Lehrbuch p. 137—172, dann die cubischen Gleichungen, Wiederholungen aus den übrigen Theilen der Mathematik.

W. Stereometrie nach Köcher's Leitfaden c. 1—9, und aus der Trigonometrie nach dem eigenen Leitfaden nach der Wiederholung des Cursus der Secunda die analytische Trigonometrie. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

Physik: 2 St. Mathematische Geographie, das Wichtigste aus der Chemie, dann die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nach Brettner's Leitfaden. Professor Dr. Sadebeck.

Philosophische Propädeutik: 1 St. Angewandte Logik, dann Psychologie. Rector Schönborn.

Deutsche Sprache: 3 St. Correctur der Aufsätze und der metrischen Versuche; Geschichte der Nationallitteratur nach Koberstein von Lessing bis zur Gegenwart, dann die althochdeutsche Litteratur; Analyse und Besprechung von Aufsätzen aus Hecke's Lesebuch für obere Classen. Rector Schönborn.

Lateinische Sprache: 8 St. Disputir-Uebungen und Correctur der Aufsätze, 2 St. Horatii epistolar. lib. II. und Odar. lib. I. Vieles von dem Gelesenen wurde memorirt. 2 St. Rector Schönborn. — Stylübungen in wöchentlich angefertigten Exercitien und in Extemporalien, Uebungen im Versificiren, die Lehre vom Periodenbau nach Zumpt's grosser Grammatik, 1 St. S. Quinctilian lib. X., W. Ciceronis quaest. Tusculan. mit Hülfe der Privatlectüre unter Benutzung der Weidmannschen Ausgaben, 3 St. Oberlehrer College Dr. Tzschirner.

Griechische Sprache: 6 St. Herodoti lib. V., dann Demosthen. orat. Philipp. 1—3, 3 St. Syntax nach Krüger's Schulgrammatik §§. 41—68, und Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Exercitien, 1 St. Prorector Dr. Lilie. — Homeri Iliad. Rhaps. XIII—XVII, dann Sophoclis Electra nach Schneidewin's Ausgabe, 2 St. Rector Schönborn.

Französische Sprache: 2 St. Stylübungen und Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Exercitien, Aufsätze aus prosaischen Schriftstellern der neueren Zeit in Ideler's Handbuch, Th. III, 3te Auflage, p. 285—367. S. Gymnasiallehrer Dr. Gessner, W. College Königk.

Hebräische Sprache: 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Gesenius, Erklärung von Regum lib. II. und Psalm. 26—50 nebst Uebungen im Uebersetzen in das Hebräische nach Brückner's Hilfsbuche. College Palm.

Singen: 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang für die geübtesten Schüler aus allen Classen. Geübt wurden vier Choräle, zehn Lieder von Gersbach, sechs Lieder von Mende, vier Motetten von Rolle, eine Motette von A. Mühling, Salvum fac regem von E. Richter, Hymne von Mendelssohn.

## Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer College Dr. Tzschirner.

Religion: 2 St. S. Einleitung in die Bücher des alten Testaments, aus welchem grössere Abschnitte in der Classe oder zu Hause gelesen wurden; W. Erklärung des Evangeliums des Lucas aus dem Grundtext. College Palm.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Nach Dietsch's Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, alte Geschichte seit dem Tode Alexanders bis zum Untergange des weströmischen Reichs nebst einer Uebersicht der alten Geographie, Repetition der deutschen Geschichte und der Geographie Deutschlands und der aussereuropäischen Erdtheile. Oberlehrer College Dr. Tzschirner.

**Mathematik:** 4 St. S. Die Lehre vom Kreise nach Sadebeck's Elementen der ebenen Geometrie § 163—207 und die Aufgaben 33—50, 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen und Progressionen nach Köcher's Lehrbuch p. 100—145, 2 St. W. Nach einer kurzen Wiederholung der Lehre vom Kreise ebene Trigonometrie nach dem eigenen Leitfaden p. 1—50, 2 St. Wiederholung der Lehre von den Logarithmen und die quadratischen Gleichungen nach Köcher's Lehrbuch, 2 St. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

**Naturgeschichte:** 1 St. Das Wichtigste aus der Paläontologie, dann Zoologie und zwar das Wesentlichste aus der Physiologie und Wiederholung der Systemkunde. Professor Dr. Sadebeck.

**Deutsche Sprache:** 2 St. Die wichtigsten Lehren der Rhetorik und Poetik, Uebung im Disponiren, Correctur der alle drei Wochen zu liefernden Aufsätze und der metrischen Versuche, Uebungen im freien Vortrage über historische und litterarhistorische Stoffe, Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. College Dr. Beinert.

**Lateinische Sprache:** 10 St. Repetition einzelner Abschnitte aus der Formenlehre, die *syntaxis casuum et verbi* und das Wichtigste aus der *syntaxis ornata* nach Zumpt's grosser Grammatik; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung, Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien; memorirt wurden 15 Loci grossentheils aus dem dritten Theil der Quedlinburger Sammlung, 3 St. S. Livii *historiarum lib. XLIII. et XLIV.* W. Ciceronis *oratio pro Sulla, oratt. Catilin., pro Archia*, mit Hülfe der Privatlectüre unter Benutzung der Weidmannschen Ausgabe, 4 St. Oberlehrer College Dr. Tzschirner. Metrische Uebungen, 1 St. Virgilii *Aenëidis lib. X. 510—908. XI. XII.* Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. 2 St. S. Schulamtsclandidat Dr. Kübler; W. College Königk.

**Griechische Sprache:** 6 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die Partikeln, die Wortbildung, das Wichtigste aus der Syntax nach Krüger's griechischer Sprachlehre für Anfänger, besonders aus § 50—57, 67; Correctur der wöchentlichen Exercitien, 2 St. Xenophontis *Cyropaediae lib. VI. 2, 20 bis lib. VII. incl.* College Dr. Beinert. — Homeri *Odysseae Rhaps. VII. bis XVIII.*, theils statarisch, theils cursorisch, gegen 400 Verse wurden memorirt; Wiederholung einzelner Abschnitte aus Krüger's homerischer Formenlehre, 2 St. Oberlehrer College Dr. Tzschirner.

**Französische Sprache:** 2 St. Stylübungen und Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Exercitien, Aufsätze aus neuern Prosaikern in Menzel's Handbuch, Aufl. 4, p. 244—325. S. Gymnasiallehrer Dr. Gessner; W. College Königk.

**Hebräische Sprache:** 2 St. Formenlehre nach Gesenius, Vocabellernen, schriftliche Uebungen nach Brückner's Hilfsbuche, grammatische Erklärung einzelner Abschnitte in Gesenius' Lesebuche, p. 1—10. College Palm.

Singen: 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. S. Prima. Cantor Kahl.  
Zeichnen: 2 St. Für die, welche Theil nehmen wollen. Zeichenlehrer Maler Eitner.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Prorector Dr. Lilie.

Religion: 2 St. S. Erweckliche Erklärung des Evangelii Matthäi. W. Die Briefe an die Philipper, Colosser und der Brief des Jacobus, dann Wiederholung des lutherischen Katechismus und der wichtigsten Beweisstellen. Prorector Dr. Lilie.

Geographie: 2 St. Mathematische Geographie, dann Beschreibung der Erdoberfläche in topographischer, physischer und statistischer Hinsicht nach von Roon. S. Australien, Amerika, Afrika, Asien. W. Europa. College Dr. Cauer.

Geschichte: 2 St. Geschichte Deutschlands und Preussens bis zur Gegenwart. College Dr. Cauer.

Mathematik: 3 St. In jedem Halbjahre die Rechnungen mit allgemeinen Grössen, die einfachen Gleichungen, die Erhebung in das Quadrat, und die Ausziehung der Quadratwurzel; im Winter ausserdem noch die Kettenbrüche nach Köcher's Lehrbuch p. 62 bis 100. Aus der Geometrie in jedem Halbjahre die Lehren von der Proportionalität gerader Linien, von der Aehnlichkeit, der Gleichheit und der Berechnung des Flächenraums geradliniger Figuren nach Sadebeck's Elementen der ebenen Geometrie § 113—162, und die Aufgaben 16—31. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte: 2 St. Allgemeine systematische Uebersicht aller drei Reiche nach Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. Professor Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache: 2 St. Wiederholung der Satz- und Wortlehre nach Becker, Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Aufsätze. Erklärt wurden aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte: das Eleusische Fest und die Glocke von Schiller, an den Aether von Hölderlin, deren grösster Theil memorirt wurde. Prorector Dr. Lilie.

Lateinische Sprache: 10 St. Wiederholung der Syntax nach Putsche's lateinischer Grammatik und August's Anleitung, ausschliesslich der syntaxis ornata; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung, Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, 3 St. Sallustii Jugurtha c. 1—61, dann Ciceronis oratt. Catilinae I, II, III. Memorirt wurden im Sommer alle Wochenexercitien, im Winter fünf Capitel aus der ersten catilinarischen Rede und einige der Exercitien. 4 St. Prorector Dr. Lilie. — Prosodik und Uebungen im Versbau, 1 St. Ovidii Metamorph. lib. VII. VIII. IX. nach der Auswahl in der Ausgabe des Dr. Eichert, 2 St. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. S. Schulamts Candidat Dr. Kübler, W. College Königk.

Griechische Sprache: 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Formenlehre, ausschliesslich der Wortbildung; Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und der epischen Formen nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger und dessen homerischer Formenlehre, nebst wöchentlichen schriftlichen Uebungen, 2 St.

Homeri Odysseae Rhaps. I. II., nebst Memorirübungen, 2 St. Xenophontis Anabasis lib. IV., c. 6—V. c. 1—7, 2 St. College Dr. Schück.

Französische Sprache: 2 St. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und des Gebrauchs der Fürwörter, Correctur der wöchentlichen Exercitien. Beauvais Études historiques tome III., histoire moderne, p. 191—224. S. Schulamts Candidat Dr. Kübler, W. College Königk.

Singen: 1 St. Vierstimmiger Männergesang. Geübt wurden 20 Lieder und Motetten aus der Sammlung von Erk, 5 Lieder von Kücken, Dürrner, Mendelssohn, 2 Motetten von Richter und Schicht, 2 Psalmen von Löwe. Cantor Kahl.

Zeichnen: 2 St. Für die, welche Theil nehmen wollen. Zeichenlehrer Maler Eitner.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: College Dr. Beinert.

Religion: 2 St. Erklärung von Luthers Katechismus, welcher wie die wichtigsten Beweisstellen memorirt wurde. Oberlehrer Dr. Bartsch, seit Januar College Palm.

Geschichte: 3 St. Geschichte der wichtigsten Völker der alten Welt und des Mittelalters bis zu Karl dem Grossen. College Dr. Cauer.

Mathematik: 3 St. In jedem Halbjahre nach Wiederholung der gewöhnlichen und der Dezimalbrüche, so wie der Proportionen und ihrer Anwendung, die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten und allgemeinen Grössen und nach Wiederholung der Anfangsgründe der Planimetrie die Lehre von den ebenen Figuren, von der Congruenz der Dreiecke, von den Polygonen und Parallelogrammen nebst den dazu gehörenden Aufgaben nach Sadebeck's Elementen § 1—113. Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Dr. Beinling.

Naturgeschichte: 2 St. Vorzeigung und Beschreibung der wichtigsten innern und äussern Organe der Pflanzen, dann systematische Uebersicht nach Linné und die Grundzüge des Decandolle'schen Systems, 9 Monate; die wichtigsten Krystallformen, Uebersicht der Hauptordnungen des Mineralreichs, Beschreibung einzelner Mineralien und Anleitung, sie nach äussern Merkmalen zu bestimmen, 3 Monate, nach Schilling's Grundriss. College Dr. Beinling.

Deutsche Sprache: 2 St. In jedem Halbjahre die Satzlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Aufsätze, Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung, Uebung im Declamiren. College Dr. Cauer.

Lateinische Sprache: 10 St. Extemporalien und wöchentliche Exercitien zur Einübung der Syntax der Casus und des Verbums nach Putsche's lateinischer Grammatik und August's Anleitung, 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, 1 St. S. Caesaris de bello Gallico lib. III. 20—V. 26; W. Justini historiarum lib. II.—V. einschliesslich, nebst Memorirübungen. 6 St. College Dr. Beinert.

**Griechische Sprache:** 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die Verba auf  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\rho$  und  $\sigma$ , die gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger, nebst wöchentlichen schriftlichen Uebungen, nach Gottschick's Lesebuch p. 102—179 mit Auswahl. Am Ende jedes Halbjahres wurden 50 Verse aus der Odyssee zur Einführung in den epischen Dialect gelesen und memorirt. Oberlehrer Dr. Bartsch, seit dem Januar hat der Schulamtscandidate Dr. Kübler 5 St. ertheilt, und Rector Schönborn 50 Verse aus Homer erklärt.

**Französische Sprache:** 2 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Verben, nach Ahn's praktischem Lehrgange und Hirzel's Sprachlehre, wöchentliche Exercitien. Die Classe war in zwei Abtheilungen getheilt, von denen die eine vom Oberlehrer Dr. Bartsch, die andere S. vom Schulamtscandidate Dr. Kübler, W. von College Königk unterrichtet wurde; seit Januar vereinigte der letztere beide Abtheilungen.

**Singen:** 1 St. Vierstimmiger Männergesang zusammen mit Ober - Tertia. Cantor Kahl.

**Zeichnen:** 1 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

### Quarta.

Ordinarius: College Palm.

**Religion:** 2 St. Bibelkunde, passende Abschnitte wurden gelesen und erklärt, Bibelverse und vorzügliche Kirchenlieder wurden memorirt. College Palm.

**Geographie:** 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, dann topographische, physische und statistische Beschreibung der fünf Erdtheile nach Schacht. Im S. Asien, Africa, Amerika, Australien; W. Europa, besonders ausführlich Deutschland. College Dr. Cauer.

**Mathematik:** 3 St. Aus der Arithmetik in jedem Halbjahre Begründung der vier Hauptrechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen, die Dezimalbrüche und die Proportionsrechnungen. Aus der Geometrie in jedem Halbjahre Anfangsgründe der Planimetrie nach Sadebeck's Elementen § 1—48. Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Dr. Beinling.

**Naturgeschichte:** 2 St. Nach einer kurzen Anthropologie die systematische Uebersicht des Thierreichs nach Classen, Ordnungen und Familien, nach Schilling's Grundriss. College Dr. Beinling.

**Deutsche Sprache:** 2 St. In jedem Halbjahre das Wichtigste der Satz- und der Formenlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebungen mit Benutzung von Masius' Lesebuch, Correctur der wöchentlich gelieferten Ausarbeitungen, Erklärung von Gedichten etc. und Uebungen im Declamiren nach Masius' Lesebuch. College Dr. Cauer.

**Lateinische Sprache:** 10 St. Fortgesetzte Einübung und Erweiterung der Formenlehre, einschliesslich der Wortbildung, 1 St. Die Hauptregeln der Syntax nach Putsche's Grammatik und Hottenrott's Aufgaben Th. 3; Correctur der wöchentlich gemachten

Exercitien. Memorirt wurden einige Sätze der Grammatik und einige der gelesenen Erzählungen, und Hexameter aus Siebelis Tirocinium poëticum, 3 St. S. Jakobs' lateinisches Lesebuch, B. 2 Cursus I. p. 75—104, grösstentheils Auszüge aus Justin enthaltend. W. Cornelii Nepotis Pausanias bis Dion incl. 6 St. College Palm.

Griechische Sprache: 6 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der zusammengezogenen Verba, ausschliesslich der Verba λ, μ, ν, ρ, nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger, mündlich und schriftlich eingeübt; Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen aus Gottschick's Lesebuch p. 1—146 mit Auswahl. College Dr. Cauer.

Zeichnen: 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Schönschreiben: 2 St. Schreiblehrer Jung.

Singen: 1 St. Uebung im dreistimmigen Singen; geübt wurden 24 Choräle und 26 Lieder aus Richter's Liederheften, Abthl. 2, Heft 3, und 12 Lieder aus der Sammlung von Gollmick. Cantor Kahl.

### Quinta.

Ordinarius: College Dr. Schück.

Religion: 2 St. S. Wiederholung des ersten und dritten Hauptstücks, Erklärung des zweiten und vierten Hauptstücks aus Luther's Katechismus. Die wichtigsten Beweisstellen und 14 vorzügliche Kirchenlieder wurden memorirt. W. Geschichte des neuen Bundes und Erklärung einzelner Abschnitte des neuen Testaments. College Dr. Beinling.

Geographie und Geschichte: 3 St. S. Topographie von Europa ausser Deutschland; W. Geographie von Deutschland und Preussen nach Schacht, 1 St. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte bis 1840, angeknüpft an die Schilderung hervorragender Persönlichkeiten nach Volger's Leitfaden, 2 St. S. College Dr. Beinling, W. College Dr. Schück.

Naturgeschichte: 2 St. Kenntniss der äussern Organe der Pflanzen und Anleitung, einzelne Pflanzen der verschiedenen Classen nach lebenden Exemplaren zu beschreiben, 9 Mon.; Anleitung, einzelne leicht erkennbare bekannte Mineralien aus verschiedenen Classen und Ordnungen zu beschreiben, 3 Mon. College Dr. Beinling.

Rechnen: 4 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der Bruchrechnung; dann einfache und zusammengesetzte Regel de tri und darauf beruhende Rechnungen nebst Uebung im Kopfrechnen. Collaborator John.

Deutsche Sprache: 4 St. Orthographische Uebungen, 1 St. In jedem Halbjahre das Wesentlichste der ganzen Satzlehre und der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der wöchentlich gemachten Ausarbeitungen, Uebungen im Vorlesen und Wiedererzählen prosaischer und im Declamiren poetischer Stücke aus Masius' Lesebuch, 3 St. S. College Dr. Schück, W. College Dr. Beinling.

Lateinische Sprache: 10 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik, 2 St. Die Hauptregeln der Syntax über den Gebrauch der Casus, des Accusativs mit dem Infinitiv, des Coniunctivs nach ut und ne und der

absoluten Ablative nach Putsche, eingeübt durch mündliches Uebersetzen der deutschen Aufgaben in A. Schönborn's Lesebuch und durch wöchentliche Exercitien. Memorirt wurden einzelne Sätze aus der Grammatik und aus dem Lesebuche als Beläge zu den Regeln, 3 St. A. Schönborn's Lesebuch für die Quinta des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Posen p. 1—50 mit Auswahl und p. 86—97, 5 St. College Dr. Schück.

Zeichnen: 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Schönschreiben: 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen: 2 St. Uebung im zweistimmigen Singen. In jedem Halbjahre nach Hahn's Handbuch § 15—30 und Wiss's Notentafeln. Geübt wurden 37 zweistimmige Lieder aus Richter's Liederheften Abth. 2, Heft 2, und aus Gollmick's Sammlung Heft 1 16 zweistimmige Lieder. Cantor Kahl.

### Sexta.

Ordinarius: Collaborator John.

Religion: 2 St. S. Geschichte des alten Bundes. W. Erklärung des ersten und dritten Hauptsücks des lutherischen Katechismus; die wichtigsten Beweisstellen, einzelne Strophen und zwölf Kirchenlieder wurden memorirt. Collaborator John.

Geographie und Geschichte: 3 St. S. Uebersicht der Erdoberfläche, dann Deutschland und Preussen nach Schacht, 3 St. W. Wiederholung des Cursus des Sommersemesters, 1 St. Uebersicht der preussisch-brandenburgischen Geschichte mit Berücksichtigung der Geschichte Schlesiens nach Löschke's merkwürdigen Begebenheiten, 2 St. Schulamts-candidat Dr. Kübler; seit dem Januar übernahm College Dr. Cauer den geschichtlichen Unterricht.

Naturgeschichte: 2 St. Betrachtung einzelner, besonders einheimischer Thiere aus allen Classen und Ordnungen, und Anleitung sie nach natürlichen Exemplaren ihren Hauptkennzeichen nach zu beschreiben. College Dr. Beinling.

Rechnen: 4 St. In jedem Halbjahre mündliche und schriftliche Einübung der vier Grundrechnungsarten mit Brüchen und der einfachen Regel de tri. Collaborator John.

Deutsche Sprache: 4 St. Orthographische Uebungen, der einfache Satz, das Fasslichste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und das Hauptsächlichste aus der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre; Correctur der wöchentlich angefertigten Ausarbeitungen, Uebungen im Declamiren, Vorlesen und Erzählen nach Masius' Lesebuch. S. Schulamts-candidat Dr. Kübler, W. College König.

Lateinische Sprache: 10 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nach Putsche's Grammatik, Uebung im Uebersetzen aus dem Latein und in dasselbe nach A. Schönborn's Lesebuch für die Vorbereitungs-Classen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Posen, Correctur der wöchentlich gemachten Exercitien, Memoriren einzelner Sätze. Collaborator John.

Zeichnen: 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Schönschreiben: 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen: 2 St. Uebung im einstimmigen Singen. In jedem Halbjahre nach Hahn's Handbuch § 1—14 und Uebungen nach den Tafeln von Wiss. Geübt wurden ausserdem 66 einstimmige Lieder, Sätze und Choräle aus Richter's Liederheften, Abth. 2, Heft 1. Cantor Kahl.

### Besonderer Unterricht

1) Für die Schüler, welche die griechische Sprache nicht erlernen:

a. Für die Secundaner, Ober- und Unter-Tertianer:

Physik: 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Statik und Mechanik der festen, tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper nach Brettner. College Dr. Beinert.

Chemie: 2 St. Die Lehren von den anorganischen Verbindungen und das Wichtigste von den organischen Verbindungen nach dem eigenen Lehrbuche. Professor Dr. Sadebeck.

Französische Sprache: 2 St. Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe nach Hirzel's und Orelli's französischem Lesebuche p. 43—51, p. 225—253 und No. 72—96. S. College Dr. Beinling, W. College König.

b. Für die Quartaner:

Französische Sprache: 6 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Zeitwörter, Anfangsgründe der Syntax, Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe nach Ahn und nach Hirzel's Sprachlehre, verbunden mit Memorirübungen, wöchentlichen Exercitien und anderen schriftlichen Uebungen. College Dr. Bartsch, seit Januar College Dr. Beinling und College König.

2) Für die Schüler, welche wegen des Wechsels der Stimme an den Singstunden nicht Theil nehmen:

a. Für die Ober- und Unter-Tertianer:

Erklärung deutscher Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung: das Siegesfest, der Ring des Polykrates, Klage der Ceres, Cassandra von Schiller, der siebenzigste Geburtstag von Voss, 1 St. Prorector Dr. Lilie.

b. Für die Quartaner:

Lateinische Extemporalien: 1 St. College Dr. Cauer.

Im Laufe des Schuljahres sind von den Schülern der beiden obersten Classen folgende Aufgaben in ihren deutschen Aufsätzen bearbeitet worden:

A. In Secunda: 1) Warum ist es unsere Pflicht, die Selbstständigkeit und Reinheit unserer Muttersprache zu bewahren? 2) Aus welchen Motiven handeln die Personen in

Schiller's Taucher? 3) Woher mag es kommen, dass sich in Europa eine höhere Cultur entwickelt hat, als in den übrigen Erdtheilen? 4) Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel. 5) Charakteristik des Wachtmeisters in Wallensteins Lager von Schiller. 6) Wodurch wurden die Römer an der Unterwerfung der Germanen gehindert? 7) Brutus und Manlius, verglichen in ihrem Verfahren gegen ihre Söhne. 8) Welchen Nutzen haben die Olympischen Spiele gestiftet? 9) Charakteristik der drei englischen Heerführer in Schiller's Jungfrau von Orleans. 10) Das Ungarrösslein von Vogl, bearbeitet in der Nibelungenstrophe. 11) In welchen Hinsichten lassen sich Alkibiades und Catilina mit einander vergleichen? 12) Welchen Nutzen gewährt das Studium der lateinischen Sprache? 13) Die Wahrheit der Sentenz: das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären, nachgewiesen an Shakspeare's Macbeth. 14) Der Patriarch und der Klosterbruder in Lessing's Nathan, vergleichende Charakteristik. 15) Das Lügenfeld, von Stöber, bearbeitet in trochäischen Strophen.

B. In Prima: 1) Versuch den Charakter zu entwickeln, welchen Lessing dem Nathan gegeben hat. 2) Inwieweit ist jeder seines Glückes Schmied? 3) Welche Unterschiede ergeben sich zwischen Nord- und Süddeutschland aus einer guten Landkarte? 4) Torquato Tasso am Hofe zu Ferrara, eine Erzählung nach Göthe's Torquato Tasso. 5) Horatii Ep. Lib. II. 2, v. 26—41 ist in Hexametern zu übersetzen; derselbe Stoff ist zu einer poetischen Erzählung in gereimten Versen zu benutzen. 6) Wer verdient den Namen eines Gebildeten? 7) Welche Kraft rühmt Schiller in den letzten sechs Distichen seines Gedichts „der Spaziergang“ an der Natur, und mit welchem Rechte thut er es? 8) Die erste Ode des Horaz in Phalacischen Versen zu übersetzen. 9) In welchen Fällen sind wir für die Vergehungen Anderer verantwortlich? 10) Wie erklärt sich die Ueberlegenheit des schwedischen Heeres unter Gustav Adolph im dreissigjährigen Kriege, nach Schiller's Geschichte des dreissigjährigen Krieges? — Die freien lateinischen Aufsätze haben die Primaner auch in dem verflossenen Jahre über einzelne Verse griechischer Dichter angefertigt. — Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1853 folgende Themat: Welches eigenthümliche Interesse erregt die Geschichte des dreissigjährigen Krieges? und *Bellorum civilium apud Romanos causae et eventus explicentur*; und zu Ostern 1854: Welche Aehnlichkeiten bietet das Heroenthum der Griechen und das Ritterthum des Mittelalters dar? und *Horatianum illud: valet ima summis mutare, et insignem attenuat deus obscura promens, exemplis quibusdam illustretur.*

### c. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) 14. März 1853. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt das Rescript des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 7. März 1853 mit, nach welchem die Abiturienten-Prüfungs-Commissionen den Aspiranten des Postdienstes künftig keine Zeugnisse der Reife nach § 28, litt. C. des Prüfungs-Reglements, sondern nur nach den für alle Examinanden geltenden Bestimmungen von

§ 28, litt. A. u. B. zu ertheilen und auszustellen haben, da junge Männer, welche als Aspiranten in den Postdienst eintreten wollen, nach dem Reglement vom 20. Aug. 1849 aus der ersten Classe eines inländischen Gymnasiums oder aus einer der nach dem Reglement vom 8. März 1832 zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höheren Bürger- und Realschulen mit dem Zeugniß vollständiger Reife entlassen sein müssen.

2) 30. März. Es werden Schemata eines allgemeinen und eines speciellen Lehrplans mit der Weisung übersendet, nach denselben künftig die Lections-Pläne aufzustellen und sie mit der für den Gebrauch der Lehrer entworfenen Stunden-Tabelle vier Wochen vor dem Beginn des neuen Schuljahrs zur Genehmigung einzusenden. Ein gleichlautendes Exemplar des speciellen Lehrplans ist in dem Conferenz-Zimmer zur Benutzung durch die Lehrer niederzulegen.

3) 9. April. Der Lehrplan für das Schuljahr 1853—54 wird genehmigt.

4) 12. April. Nach einem Rescript des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 24. Febr. 1853 haben die Prüfungs-Commissionen an den Gymnasien und an den entlassungsberechtigten höhern Bürgerschulen in Zukunft jeden Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung in der Art zu bestrafen, dass die Schüler oder die fremden Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen werden, oder Anderen zu einem Betruge behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungs-Termin zurückgewiesen werden. Diese Bestimmung ist vor jeder Maturitäts-Prüfung denen, welche sich zu derselben gemeldet haben, zur Warnung mitzuthellen. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium trägt den Directoren ausserdem auf, in genauer Beobachtung des § 18 des Prüfungs-Reglements die schriftlichen Arbeiten ohne Unterbrechung anfertigen und die Concepte der Arbeiten stets mit den Reinschriften abgeben zu lassen. Bei der Correctur ist zu bemerken, ob die Reinschriften mit den Entwürfen übereinstimmen oder von ihnen abweichen.

5) 20. April. Es wird ein Exemplar der gedruckten Verhandlungen der elften Westphälischen Directoren-Conferenz zur Kenntnissnahme und Aeusserung mitgetheilt, falls ihr Inhalt zu Vorschlägen für das Magdalenen-Gymnasium Veranlassung geben sollte.

6) 28. April. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet Abschrift des von der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten von Michaelis 1852 abgegebenen Gutachtens.

7) 3. Mai. Der Magistrat trägt in Folge einer im Herbst 1852 über Turner eingelaufenen Klage dem Rector auf, die Turner anzuweisen, dass sie sich auf dem Hin- und Rückwege vom Turnplatz der ruhigsten Haltung befehligen; etwaige Entgegenhandlungen sind sofort mit der grössten Strenge zu ahnden.

8) 4. Mai. Der Magistrat theilt die Instruction für das Curatorium des Gymnasiums zu St. Maria-Magdalena vom 19. April 1853 mit.

9) 18. Mai und 5. September. Das evangelische Gymnasium zu Burg-Steinfurt in Westphalen und die drei städtischen Realschulen in Berlin sind dem Programmatausche beigetreten. Es sind daher in Zukunft 185 Exemplare einzusenden.

10) 30. Mai. Dem Franzosen Appert ist der früher bewilligte Zutritt zu den höheren Unterrichtsanstalten in keiner Weise mehr zu gestatten.

11) 27. Juni. Es wird jeder Privatunterricht untersagt, welcher gegen ein voraus bedungenes oder nachher beliebig zu gebendes Honorar von Lehrern oder Directoren den Schülern aus den Classen und in den Gegenständen, worin sie selbst unterrichten, oder von Mitgliedern der Abiturienten-Prüfungs-Commission einem Schüler oder Extraneus, welcher in den nächsten zwei Jahren nach diesem Unterricht der Abiturienten-Prüfung sich zu unterziehen denkt, ertheilt wird. Sollten indess einzelne Fälle vorkommen, in welchen eine Privatnachhülfe in einem einzelnen Fache durch die betreffenden Lehrer bei Schülern des Gymnasiums von Secunda incl. abwärts als nothwendig erscheint, so sind diese Fälle in der Lehrer-Conferenz zur Berathung zu bringen, und die erlangte Zustimmung des Lehrer-Collegiums und die Genehmigung des Directors zur Ertheilung eines solchen Privatunterrichts mit den bestimmenden Gründen in das Conferenz-Protokoll aufzunehmen, welches dem Königlichen Commissarius bei dessen nächster Anwesenheit vorzulegen ist.

12) 27. Juni. Nachdem unter dem 16. April und dem 1. Juni zu einer gutachtlichen Aeusserung aufgefordert worden war, wie zu verhindern sein möchte, dass die auswärtigen Schüler beim Beginn und beim Schlusse der Ferien nicht durch die Abreise oder Zurückreise von der Theilnahme an dem sonn- und festtägigen Gottesdienste abgehalten werden, verordnet das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass die Lectionen in Zukunft vor den Ferien mit Ausnahme des beweglichen Weihnachts-Festes am Freitage geschlossen und nach den Ferien am Dienstag begonnen werden, nach dem Weihnachtsfeste aber der Unterricht am 3. Januar, oder wenn dieser Tag auf einen Sonnabend fällt, am 5. Januar seinen Anfang nehme. Zu Ostern ist der Unterricht am Mittwoch in der Charwoche zu schliessen.

13) 12. Juli. Der Magistrat theilt die vom Turnrath entworfene Instruction für die Hülfslehrer mit.

14) 20. Juli. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium verbietet dem Candidaten der Theologie Dr. Wittig zu gestatten, dass derselbe Schülern des Gymnasiums Unterricht in den Sprachen ertheile.

15) 27. Juli. Es wird ein Exemplar eines von der Königlichen General-Direction der Seehandlung herausgegebenen Verzeichnisses der bis jetzt noch nicht gezogenen Serien der Seehandlungs-Prämienscheine mitgetheilt.

16) 3. September. Nach einem Rescripte des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. August ist der Eintritt solcher Männer in die Lehrer-Collegien der Gymnasien nach Möglichkeit zu fördern, welche durch gründliche theologische Bildung zur Ertheilung des Religionsunterrichts befähigt sind, zugleich aber durch Uebernahme von anderen Unterrichtsfächern in die Reihe der ordentlichen Lehrer einzutreten Beruf und Neigung haben. Desshalb wird unter Aufhebung der Verfügungen vom 21. December 1841 und 28. April 1842 als Ergänzung des Reglements für die Prüfung pro facultate docendi vom 20. April 1831 Folgendes festgesetzt: Zur Prüfung pro facultate docendi sind Candidaten der Theologie zuzulassen, welche ausser dem Zeugnisse der Reife für die Universitätsstudien und einem Zeugnisse über das

vollendete Triennium academicum ein Zeugniß über die bei einer theologischen Prüfungsbehörde gut bestandene erste theologische Prüfung beibringen. Wo das Ergebniss dieser Prüfung durch drei verschiedene Grade bezeichnet wird, ist ein Zeugniß des ersten oder zweiten Grades erforderlich. Bei anderer Bezeichnung des Ausfalls dieser Prüfung ist die Zulassung zu der pro facultate docendi von dem guten Inhalte des Zeugnisses abhängig. Ihnen soll das Zeugniß der bedingten facultas docendi ertheilt werden, wenn sie 1) in einer Probelection und einer mündlichen Prüfung, welche sich auf die didaktische Befähigung und die eigenthümlichen Erfordernisse des höheren Schulunterrichts zu beschränken hat, die Fähigkeit darthun, in der Religion und im Hebräischen in der ersten Classe eines Gymnasiums zu unterrichten, und wenn sie ausserdem 2) entweder a. im Lateinischen, Griechischen und Deutschen, oder b. in der Mathematik und den Naturwissenschaften die Unterrichtsbefähigung für die Ober-Tertia eines Gymnasiums, oder  $\alpha$ . im Lateinischen, oder  $\beta$ . im Griechischen, oder  $\gamma$ . im Deutschen, oder  $\delta$ . in der Mathematik, oder  $\epsilon$ . in den Naturwissenschaften, oder  $\zeta$ . in Geographie und Geschichte die Unterrichtsbefähigung für die Prima eines Gymnasiums darthun. In allen unter 2) a. und b. und  $\alpha$ . bis  $\zeta$ . bezeichneten Fällen ist für die übrigen Disciplinen dasjenige Maass von Kenntnissen nachzuweisen, welches zur allgemeinen Bildung unentbehrlich ist. Die Anfertigung schriftlicher Arbeiten ist nicht zu erfordern. Es bleibt jedem Candidaten natürlich unbenommen, entweder durch die Prüfung pro facultate docendi, oder durch eine spätere Prüfung pro loco sich eine ausgedehntere Befähigung, namentlich für mehrere Unterrichtsgegenstände die facultas für die oberen Classen zu erwerben. — Die Aspiranten der Theologie sind beim Abgange vom Gymnasium von dem Inhalte dieses Rescriptes in Kenntniß zu setzen.

17) 8. September. Es ist ein Verzeichniß derjenigen Schüler einzureichen, welche nach dem Willen ihrer Väter oder Vormünder an einem etwa einzurichtenden Unterrichte im Polnischen Theil nehmen sollen, wobei zu beachten ist, dass manchen schwachen Schülern eine Theilnahme an diesem neuen Lehrgegenstände nicht anzurathen sein wird.

18) 8. September. Ein Exemplar der Uebersicht von der Production der Bergwerke, Hütten und Salinen in dem preussischen Staate für das Jahr 1852 wird zur Kenntnissnahme übersendet.

19) 21. September. Der Magistrat fordert zu einer gutachtlichen Aeusserung über den Antrag des hiesigen stenographischen Vereins nach Stolze auf, die Stenographie in der Anstalt einzuführen; einige Mitglieder des genannten Vereins erbieten sich in den obern Classen fortlaufenden Unterricht darin gratis zu ertheilen. — Das Lehrercollegium hat sich nicht für die Genehmigung dieses wohlgemeinten, uneigennütigen Antrags aussprechen können, theils weil die Schüler, wenn sie den Forderungen der Schule genügen wollen, keine Zeit zu einem neuen Unterrichtsgegenstände haben, der so viel Kraft und Zeit in Anspruch nimmt, theils, weil zu bezweifeln ist, dass diese Kunst, deren sonstiger Werth unbestritten ist, die Gymnasialstudien wesentlich fördere.

20) 12. October. Der Magistrat eröffnet, dass bei den in Folge der Pensionirung des Herrn Professor Dr. Rüdiger ascendirenden, unverheiratheten Lehrern Herrn Dr. Bartsch, Dr. Beinert und Dr. Schück der Beitritt zur städtischen Officianten-Wittwen-

Casse zur Bedingung gemacht, und ihnen, insoweit sie sich im Gehalte verbessern, das höhere Gehalt erst nach Erfüllung dieser Bedingung gezahlt werden werde.

21) 21. October 1853 und 2. Januar 1854. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt die höheren Orts entworfenen neuen Schemata mit, nach welchen in Zukunft 14 Tage nach dem Schluss eines jeden Semesters die Frequenz-Listen über dasselbe eingereicht werden sollen. Es ist in denselben die Zahl sämtlicher Schüler anzugeben, welche überhaupt, wenn auch nur kurze Zeit, im Laufe des Semesters jeder einzelnen Classe angehört haben. Auch wird die grösste Genauigkeit und vollkommenste Uebereinstimmung mit den diesfälligen Nachrichten in den Programmen zur Pflicht gemacht.

22) 10. November. Es wird ein Exemplar der Liste über die vom 15. bis 21. October gezogenen Prämien der in diesem Jahre zur Ausloosung bestimmt gewesenen Seehandlungs-Prämien-Scheine mitgetheilt.

23) 16. November. Die Kassen-Verwaltungen sollen Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 nicht mehr ausgeben, sondern die vorhandenen oder noch eingehenden sogleich umtauschen, und bei den nächsten Cassenabschlüssen bestimmt angeben, ob die unter dem Cassenbestand vorhandenen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1851 sind.

24) 14. December. Der Magistrat bringt die frühere Verfügung in Erinnerung, neue Schüler erst dann aufzunehmen, wenn sie das Entlassungszeugniss von der früheren Schule übergeben haben.

25) 28. December. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium macht auf die reichhaltigen Themata, welche das nachträglich erschienene Programm des Domgymnasiums zu Magdeburg für 1850 enthält, besonders aufmerksam.

26) 5. Januar 1854. Alle an der Anstalt vorkommenden Verweisungen sind unter Beilegung einer Abschrift des betreffenden Conferenz-Protokolls alsbald dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium anzuzeigen; in den Jahresberichten aber sind nur die Namen der verwiesenen Schüler mit Hinweisung auf die gemachten Anzeigen aufzuführen. Die durch § 11 der Instruction für die Directoren vom 4. December 1824 vorgeschriebene Anzeige an das Ephorat, wo ein solches besteht, hat auch ferner Statt zu finden.

27) 4. Februar. Der Magistrat verordnet, dass in Zukunft die Herren Ordinarien zu verpflichten sind, beim Jahresabschluss die Schulgeld-Register auch in der Summa- und Restcolonne abzuschliessen.

28) 6. Februar. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium spricht die bestimmte Erwartung aus, dass sich keiner der Lehrer an den sogenannten allgemeinen deutschen Lehrerversammlungen betheiligen werde, da sich auf ihnen, namentlich auf der letzten, in Besprechung pädagogischer Fragen und in der Auffassung des Lehrerberufs eine verderbliche Richtung kundgegeben hat, welche dem Gedeihen der Schule auf das Bestimmteste widerspricht.

29) 19. Februar. Es wird die nachgesuchte Erlaubniss für ein Mitglied der Abiturienten-Prüfungs-Commission am Magdalenen-Gymnasium ertheilt, einem Primaner Privatunterricht zu geben.

30) 27. Februar. Da die Zahl der Studirenden der Theologie, welche das Zeugniss der Reife im Hebräischen sich nicht in der Abiturienten-Prüfung, sondern erst nach-

träglich erworben haben, in der Provinz bis auf 31, nämlich 28 katholische, 3 evangelische gestiegen, so werden die Directoren veranlasst, dem hebräischen Unterricht mehr Aufmerksamkeit zu widmen und dahin zu wirken, dass das vorgeschriebene Ziel erstrebt und in den Gymnasien erreicht werde.

31) 26. März. Das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten genehmigt unter dem 14. März, dass dem Professor am Elisabeth-Gymnasium Herrn Dr. Kampmann der Unterricht in der Polnischen Sprache an den drei evangelischen Gymnasien Breslau's von Ostern d. J. an vorläufig auf ein Jahr gegen eine Remuneration von 200 Thlrn. übertragen werde. Ueber die regelmässige Theilnahme an diesem Unterrichte ist eine genaue Controle anzuordnen.

Empfohlen wurden Loeillot de Mars 8 lebensgrosse, lithographirte Brustbilder der Regenten Preussens seit dem Churfürsten Friedrich Wilhelm dem Grossen, die gymnastischen Freiübungen nach dem System P. H. Ling's reglementarisch dargestellt von Rothstein, und Dr. Bremiker logarithmorum nova tabula Berolinensis.

#### d. Statistische Verhältnisse.

##### a. Anzahl der Schüler und Verzeichniss der Abiturienten.

Im Sommerhalbjahr sind in den Gymnasialclassen 458 und in den Elementar-Classen 183 Schüler, zusammen 641 unterrichtet worden, nämlich:

	Gesammtzahl.	Evang. od. Altluther. Bekenntnisses.	Kathol. Bekenntnisses.	Jüdischer Religion.	Auswärtige.	Ganz oder zum Theil vom Schulgelde frei.	Immunes.
In Prima . . . . .	51	46	1	4	18	9	2
- Secunda . . . . .	69	52	3	14	17	9	1
- Ober-Tertia . . . . .	56	49	—	7	13	6	4
- Unter-Tertia . . . . .	63	49	2	12	12	5	7
- Quarta . . . . .	68	53	1	14	16	5	2
- Quinta . . . . .	68	54	2	12	11	2	2
- Sexta . . . . .	83	64	5	14	14	1	3
- den Elementarclassen . .	183	144	11	28	2	—	9
	641	511	25	105	103	37	30

Im Laufe des Winterhalbjahres haben in den Gymnasialclassen 456 und in den Elementarclassen 179 Schüler, zusammen 635, Unterricht empfangen, nämlich:

	Gesamtzahl.	Evang. od. allluther. Bekenntnisses.	Katholischen Bekenntnisses.	Jüdischer Religion.	Auswärtige.	Ganz oder zum Theil vom Schulgelde frei.	Immunes.
In Prima . . . . .	55	50	1	4	17	8	1
- Secunda . . . . .	68	54	2	12	20	8	2
- Ober-Tertia . . . . .	56	45	2	9	12	5	5
- Unter-Tertia . . . . .	63	50	1	12	12	4	6
- Quarta . . . . .	71	56	2	13	13	3	2
- Quinta . . . . .	64	51	1	12	13	4	2
- Sexta . . . . .	79	63	4	12	13	2	4
In den Elementarclassen . . . . .	179	138	14	27	4	—	10
	635	507	27	101	104	34	32

Seit Ostern 1853 sind 115 in das Gymnasium und 67 in die Elementarclassen aufgenommen worden, zusammen 182. Abgegangen sind aus dem Gymnasium 101 und aus den Elementarclassen 71, von denen 45 in das Gymnasium aufgenommen worden sind, 2 gingen mit der Reife für Sexta in andre Anstalten über.

Auch in dem verflossenen Jahre haben wir den Tod von drei Schülern zu beklagen. Hugo Scupin,  $7\frac{1}{2}$  Jahr alt, war nach Ostern in die dritte Elementarclassen aufgenommen worden, erkrankte aber, ehe er die Schule besuchen konnte, an den Masern und starb an den Folgen am 6. Juni. Arthur von Weigel, 8 Jahre alt, Schüler der zweiten Elementarclassen, ein sehr hoffnungsvoller, fleissiger und liebenswürdiger Knabe, erlag am 19. October einer Unterleibskrankheit. Der Primaner August Jäkel aus Frankenstein, ein Jüngling, der zu den besten Erwartungen berechnete, erkrankte im Herbste an einer Brustkrankheit so heftig, dass er zu Weihnachten in das väterliche Haus zurückkehren musste, wo er am 21. März d. J. gestorben ist.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Consistorial- und Regierungsrathes Herrn Menzel erhielten zu Michaelis 1853 folgende Primaner nach bestandener Prüfung das Zeugniß der Reife:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Aufenthalt		Alter Jahre	Was und wo er studirt
			in Prima Jahre	in der Schule Jahre		
Gustav Thomas	Conradswaldau b. Stroppen.	Schullehrer †.	2 1/2	8 1/2	20 3/4	Theologie in Breslau.
Gustav Gerlach	Breslau.	Apotheker, Med.-Assessor und Stadtrath. Senior †.	2 1/2	11	21	Jura in Breslau.
Moritz Berndt	Breslau.		2 1/2	10	19	Theologie in Breslau und Halle.
Adolph Kämpfer	Berlin.	Ober-Post-Director †.	2 1/2	6 3/4	17 3/4	Philologie in Breslau und Berlin.
Adolph Scholz	Breslau.	Seminar-Ober-Lehrer.	2 1/2	10	19 1/4	Jura u. Cam. in Breslau.
Paul Reinisch	Münchhof bei Münsterberg.	Rittergutsbesitzer.	2	6 1/2	19 1/2	Jura u. Cam. in Breslau, Bonn u. Berlin.
Herrn. Brückner	Breslau.	Rechnungsrath.	2	10	19 1/4	Jura u. Cam. in Breslau.
Karl Proll	Kosten.	Escadrons - Arzt.	2	5 1/2	20 3/4	Philologie in Breslau.
Ludwig Wachler	Breslau.	Kreisger.-Direct. u. Appellations-Gerichtsrath.	2	9	17 3/4	Jura u. Cam. in Breslau, Heidelberg u. Berlin.
Otto Westphal	Schmiedeburg.	Assessor †.	2	5 1/2	21	Jura u. Cam. in Breslau.
Max Heimann	Breslau.	Commerzienrath.	2	10	20 1/2	Naturwissenschaften in Breslau.

Unter demselben Vorsitze erhielten am 3. März 1854 nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung folgende Primaner das Maturitäts-Zeugniß:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Aufenthalt		Alter Jahre	Was und wo er studirt
			in Prima Jahre	in der Schule Jahre		
Karl Lindheim	Breslau.	Kaufmann †.	3	10	21	Jura u. Cam. in Breslau und Berlin.
Oswin Jüttner	Bolkenhain.	Kaufmann.	2	5 1/2	19	Bergfach in Berlin.
Theodor Lang	M. Borau Kreis Strehlen.	Bäckermeister.	2	10	21 1/2	Jura in Breslau.
Otto Schlutius	Rogau Kreis Liegnitz.	Gutsbesitzer.	2	3 1/4	21	Jura u. Cam. in Breslau u. Berlin.
Julius Brückner	Breslau.	Landschafts-Registrator.	2	9	19 1/4	Jura in Breslau.

bl. Vermehrung des Lehr-Apparates.

Das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hatte die Güte, im Laufe des vergangenen Jahres der Gymnasial-Bibliothek folgende sehr werthvolle Geschenke entweder direct, oder durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums hierselbst zukommen lassen: R. v. Stillfried Alterthümer und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern, neue Folge Lieferung 1 und 2; die Lieferungen 33—41 der auf Befehl Seiner Majestät des Königs vom Professor Lepsius herausgegebenen Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien; Dr. Guhl und J. Caspar Denkmäler der Kunst, Theil 3; Mémoires de la société impériale d'archéologie de St. Petersbourg par Köhne, 1852, Heft 1—3; J. G. Hoffmann's Nachlass kleiner Schriften staatswirthschaftlichen Inhalts; Dr. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, Band 9, Heft 2 und 3; Gerhard's archäologische Zeitung, 10ter Jahrgang; E. Winkelmann's Wandkarte des preussischen Staates mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen ganz neu entworfen; 119 Stück Programme von auswärtigen Anstalten; Verzeichniss der im Königlichen Museum in Berlin käuflichen Gipsabgüsse 3te Auflage. Der Güte des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums verdanken wir ausserdem: Dr. H. Berghaus's physikalischer Atlas 2te Auflage in 2 Bänden; Dr. Pisanski Entwurf der preussischen Litterär-Geschichte herausgegeben von der Alterthums-Gesellschaft Prussia Theil 2 Lieferung 3; O. Braune Kirchencompositionen älterer Meister Lieferung 5 und 6 in Partitur und Stimmen; Dr. Prowe's Mittheilungen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken; 270 Programme von einheimischen Universitäten und höheren Unterrichtsanstalten. Der Magistrat schenkte der Bibliothek ein von Peter Schoffer de Gernszheim im Jahre 1483 gedrucktes und mit schönen Initialen und Bildern verziertes Missale und ein Exemplar der Pracht-Ausgabe von Sommer's Gedenkbuch, enthaltend die Geschichte und Beschreibung des Friedrichs-Denkmal's in Berlin.

Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt: von dem Präsidium der hiesigen Gesellschaft für vaterländische Cultur der Jahresbericht der Gesellschaft für 1852 und die Jubelschrift zur Feier des funfzigjährigen Jubiläums; von dem Curator des Gymnasiums Herrn Syndicus und Stadtrath Anders: Schmeidler's urkundliche Geschichte der evangelischen Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin und 31 kleinere Schriften Breslauer Anstalten betreffend; von dem Waisenhaus in Bunzlau das Osterprogramm von 1853 und die Einladungsschrift zur Jubilarfeier 1854; von der höhern Bürgerschule zu Ohlau das Osterprogramm für 1854; von Herrn Dr. Schneider hierselbst die von ihm herausgegebenen symbolae ad monographiam generis Chrysopae in der grösseren Ausgabe; von den Elementarlehrern Herrn Carl und Herrn Louis Seltzsam das von ihnen herausgegebene Lesebuch für das mittlere Kindesalter; von dem Lehrer an der Königlichen neuen Töchterschule auf der Friedrichsstadt zu Berlin Hrn. A. Böhme die von ihm herausgegebene Wand-Rechen-Fibel; von dem Buchhändler Herrn Maske hierselbst: Angelus Silesius von Dr. A. Kahlert, und Künzel 3 Bücher deutscher Prosa in 3 Bänden; von dem Buchhändler Herrn Hirt hierselbst: Dr. Kambly's Stereometrie; von dem Buchhändler Herrn Vieweg in Braunschweig: Ingerslev's lateinisch-deutsches Schulwörterbuch Band 2;

von Herrn Buchhändler Frank in Rawitsch: Essai d'une histoire de la littérature française par Rodowicz part. 1.

Die naturhistorischen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: von dem Curator des Gymnasiums Herrn Syndicus und Stadtrath Anders eine Krickente, von dem Rechtsanwalt Herrn Krug hieselbst ein Hermelinwiesel, von dem Gutsbesitzer Herrn Korn hieselbst eine Eule und einen Adler beide ausgestopft; von dem Kaufmann Herrn Theodor Grosser in Berlin mehrere instructive Producte des Pflanzenreiches, welche er selbst von seinen Reisen aus fremden Erdtheilen mitgebracht hat, darunter einen Oelzweig vom Oelberge bei Jerusalem; von dem Ober-Tertianer Olearius eine Goldstufe, von den Unter-Tertianern Hahn, v. Firks und Dürr Mineralien, von dem Quartaner Saul und dem Sextaner Kürschner Muscheln, von dem Ober-Tertianer Cochius eine Urne.

Der Hauptmann a. D. Kaufmann Herr Wuthe in Bolkenhain hat die Güte gehabt, zehn Thaler zur Verwendung für arme und würdige Schüler mir zu übersenden. Mit gleicher Bestimmung habe ich von Herrn S. S. hieselbst einen Thaler erhalten.

Für so viele und so werthvolle Geschenke spreche ich auch an diesem Orte den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank im Namen des Gymnasiums und in dem meinigen aus.

Die Classen-Bibliotheken sind durch die Geldbeiträge vieler Schüler und die von dem Secundaner v. Oeynhausen, den Quintanern Biebrach, Chorus, v. Haften, Moniac geschenkten Bücher um 264 Bände vermehrt worden.

Für die Gymnasial-Bibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind auch in dem verflossenen Jahre die etatsmässigen Summen verwendet worden. Die physikalische Sammlung ist unter Anderem durch ein Aneroid-Barometer und ein Declinatorium vermehrt worden.





## Ordnung der Prüfung.

**Donnerstag den 6. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.**

Gesang der geübtesten Schüler.

**Prima:** Christliche Sittenlehre, Rector Schönborn.  
Demosthenes, Prorector Dr. Lilie.  
Geschichte, Oberlehrer Dr. Tzschirner.  
Französisch, College Königk.  
Physik, Professor Dr. Sadebeck.  
Horatius, Rector Schönborn.

**Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.**

**Secunda:** Cicero, Oberlehrer Dr. Tzschirner.  
Französisch, College Königk.  
Homer, } Oberlehrer Dr. Tzschirner.  
Geschichte, }  
Mathematik, Professor Dr. Sadebeck.

**Erste Parallelklasse:** Chemie, Professor Dr. Sadebeck.

**Freitag den 7. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.**

**Ober-Tertia:** Cicero, Prorector Dr. Lilie.  
Xenophon, College Dr. Schück.  
Geographie, College Dr. Cauer.  
**Unter-Tertia:** Justin, College Dr. Beinert.  
Griechisch, Schulamtsandidat Dr. Kübler.  
Geschichte, College Dr. Cauer.

**Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.**

**Quarta:** Latein, College Palm.  
Mathematik, College Dr. Beinling.  
**Quinta:** Latein, College Dr. Schück.  
Rechnen, Collaborator John.  
**Sexta:** Latein, Collaborator John.  
Naturgeschichte, College Dr. Beinling.

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in der dem Prüfungssaale gegenüber gelegenen Classe aufgestellt sein.

## Sonnabend den 8. April.

Um 10 Uhr werden folgende Abiturienten von ihnen selbst verfasste Vorträge halten:

Oswin Jüttner: Otia dant vitia.

Julius Brückner: Die Herrlichkeit Athens zu den Zeiten des Perikles.

Otto Schlutius: Nulla salus bello, pacem deposcimus omnes, ein Versuch in lateinischen Versen.

Carl Lindheim: Inwiefern ist das Sprachstudium eine reiche Quelle des edelsten Genusses?

Darauf folgt die Entlassung der Abiturienten.

Montag den 10. April von 9 Uhr an ist die öffentliche Prüfung der Elementarclassen, Mittwoch, den 12. April um 8 Uhr werden in allen Classen die Censuren ausgetheilt, um 9 Uhr erfolgt die Versetzung.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Elementarclassen geschieht am 21. April Vormittags, in die Gymnasialclassen am 22., 24., 25. April Vormittags. Das neue Schuljahr beginnt den 25. April früh um 7 Uhr.

**Rector Dr. Schönborn.**

Freitag den 7. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ober-Tertia: Cicero, Professor Dr. Lillie.  
Xenophon, College Dr. Schück.  
Geographie, College Dr. Cauer.  
Unter-Tertia: Justin, College Dr. Heinert.  
Griechisch, Schulamtsassistent Dr. Kübler.  
Geschichte, College Dr. Cauer.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Quarta: Latein, College Palm.  
Mathematik, College Dr. Reisinger.  
Quinta: Latein, College Dr. Schück.  
Rechnen, Collaborator John.  
Sexta: Latein, Collaborator John.  
Naturgeschichte, College Dr. Reisinger.

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in der dem Prüfling zugehörigen Classe aufgestellt sein.